

# Wo die wildesten Wesen wohnen

„Ungezähmt“: Miriam Andersén beim  
Psalm-Festival in Grazer List-Halle

**I**m hohen Norden, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen, mischen sich noch ganz andere ungezähmte Wesen unter die Fauna. Grammy-Gewinnerin und Folklore-Spezialistin Miriam Andersén kennt sie gut, die Werwölfe, Lindwürmer, Bachpferde und wilden Bären. Also hing man an ihren Lippen, als sie Geschichten von Nixen erzählte und wunderliche Schlangen besang.

Mit folkloristischen Fideln, archaischen Pfeifen und drei Mitstreiterinnen

lockte ihre Zeitmaschine durch Jahrhunderte der tierischen Erzählungen bis zurück ins Mittelalter. Viele der Stücke entstammen der nordischen Tradition, aber auch Beiträge aus Frankreich und Deutschland fanden den Weg ins Programm. Am magischsten gelang eine schottische Ballade. In „The twa Corbies“ fand man unter dem Harmoniegesang von drei Frauenstimmen gar so etwas wie das geheime Tor in eine Welt, wo die wildesten Wesen wohnen.

RS